

Beispiele für naturnahe, standortgerechte Ufervegetation, typische Strukturen im Uferstreifen

alte Kopfweidenbestände



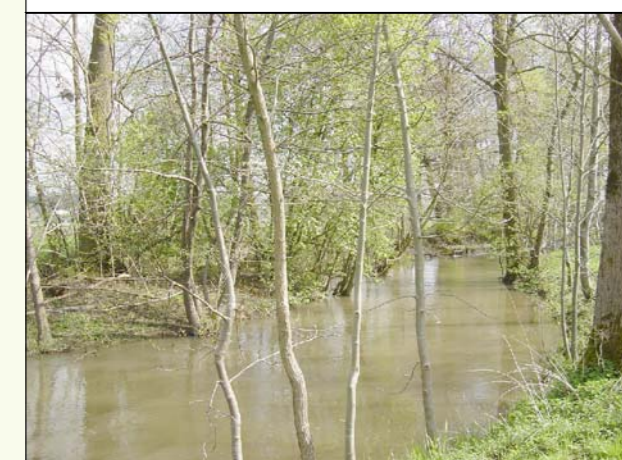
Gehölz- und Röhrichtstreifen



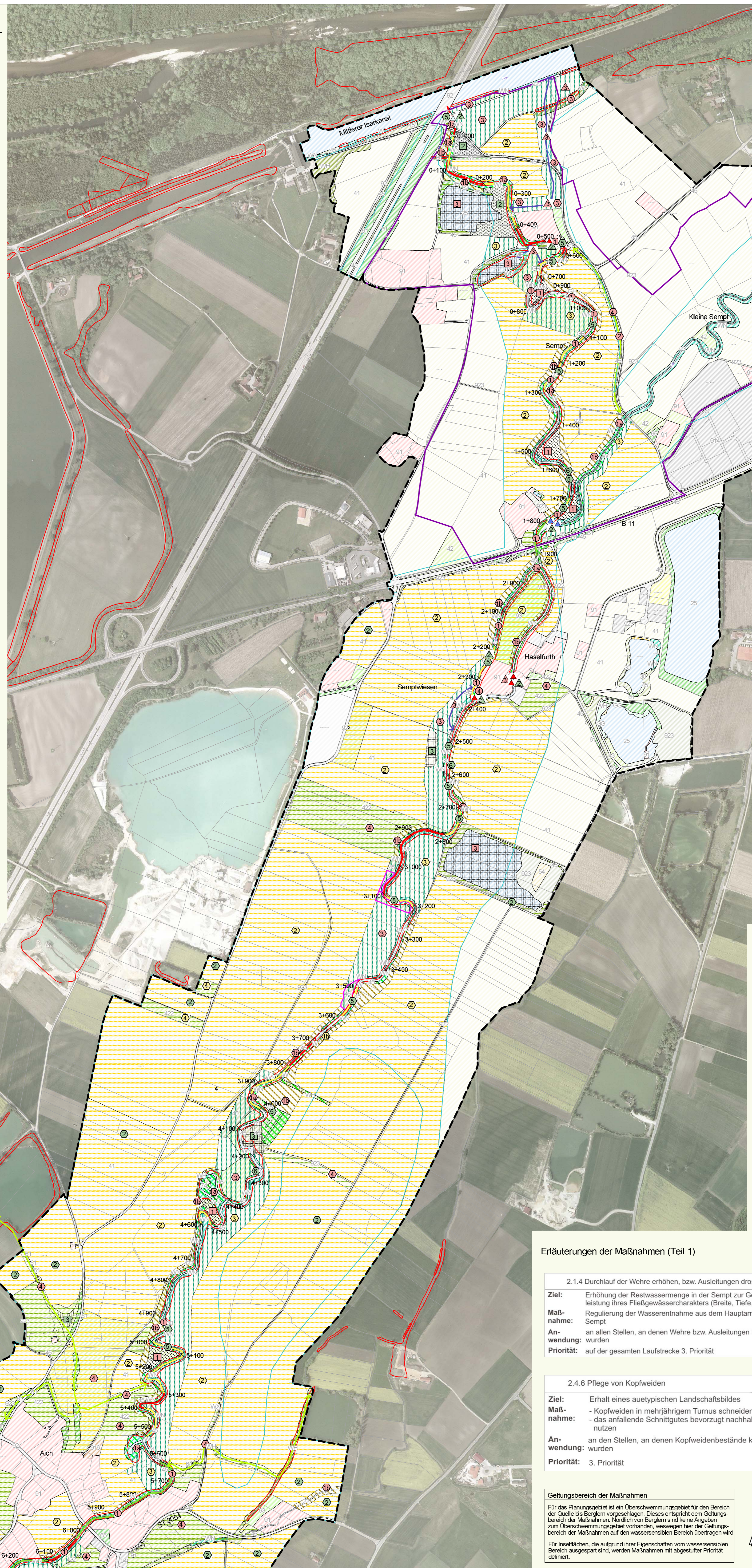
Feuchtwald



Gehölzsaum



Hochstaudensaum



Legende

1. Prioritäten der Maßnahmen

- hohe Priorität
- mittlere Priorität
- geringe Priorität

2. Landschaftspflegerische Maßnahmen

2.1 Förderung der Gewässerdynamik

1. Maßnahmen im Gewässerbett / an der Gewässersohle, z. B. Einbau von Strukturelementen, Einbringen von Totholz (bezogen auf 100m-Abschnitte der Gewässerstrukturkartierung)
2. Darstellung in der 1. und 2. Priorität: Uferverbau entfernen
3. Darstellung in der 3. Priorität: naturnahe Umgestaltung des Uferbaus, soweit dadurch keine Gefährdung für angrenzende Nutzungen zu erwarten sind
4. Förderung der Mäandrierung
5. Durchlauf der Wehre erhöhen bzw. Ausleitungen drosseln

2.2 Herstellen der biologischen Durchgängigkeit

1. Vergrößerung der Düker am Mittleren Isarkanal
2. Rück- bzw. Umbau von Querbauwerken, Gewährleistung ihrer biologischen Durchgängigkeit
3. Staubecken auflösen, bzw. Wirkungsbereich einschränken durch die Anlage von Umgehungsgerinnen bzw. Fischtreppen

2.3 Verbesserung der Auedynamik (für den gesamten Auebereich geltende Maßnahmen werden im Textteil erläutert)

1. Bereinigung von Flächen zur Förderung der Entstehung von Altarmen, Altarmen und Flutmulden
2. Keine weitere Flächenausdehnung von Lager- bzw. Kiesbauflächen
3. Erhalt bzw. Neuanlage von Stillgewässern in der Aue

2.4 Verzahnung der Lebensraumtypen und Landschaftsstrukturen

- 1a. Erhalt von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuell Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
- 1b. Neuanlage von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuell Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
2. Nutzungsanpassung in der Aue (Extensive Grünlandnutzung, Umwandlung von Ackerland in Grünland, Förderung auch charakteristischer Lebensraumtypen wie z. B. Feuchtwiesen, Streuwiesen, Extensionierung der Tschwertschaft)
3. Erweiterung bestehender Auwaldbestände, Anlage von neuen Beständen bzw. Zulassen von Sukzession in Richtung Auwald
4. Erhalt/Erweiterung/Neuanlage von Strukturen zum Biotopverbund
5. Bekämpfung von Neophyten
6. Pflege von Kopfweiden

2.5 Aussagen zu Spiel- und Sportflächen (Maßnahmen der 3. Priorität)

1. Anlage von Flächen zu Spiel- und Erholungszwecken
2. Verlagerung von Sportstätten aus dem sensiblen Auebereich

3. Bestand: Realnutzung

- 22 Fließgewässer (<5-10 m): Bach (z. T. strukturreich und naturnah), Graben (temporär, ständig wasserführend, z. T. mit flutender Unterwasservegetation)
- 23 Fluss, Kanal (>5-10 m)
- 24 Auenstillgewässer (Altarm, Altwasser)
- 25 Stillgewässer: Abbaugewässer (z. T. naturnah), Fischteich (intensiv genutzt), Rückhaltebecken, Tümpel und Weiher naturnah
- 30 Großseggenried, Röhricht
- 41 Ackerland
- 411 Sonderkultur
- 42 Wiesen (intensiv und extensiv genutzt) und Weiden, Ansaatgrünland (artenarm), Grünland auf Sonderstandorten
- 422 Grünland mittlerer Standorte (mesophil)
- 423 Grünland feuchter Standorte (mit Nässezeigern)
- 43 Initialvegetation, z. T. artenarm
- 43 Initialvegetation nass
- 45 Kraut- und Sauergrasvegetation trockener bis frischer Standorte, Hochstaudenfluren (z. T. mit Nitrophilen und Neophyten), Schlagfluren, Ruderalvegetation, Altgrasbestand und Grünlandbrüche
- 512 Kies- und Schotterböden
- 52 Kiesbank, Sandbank, Schlammbank (vegetationslos)
- 54 Humoser Rohbodenstandort
- 61 Hecke/Feldgehölz, Strauch-Baumhecke unterschiedlicher Altersstufen, Gebüsch-, Strauchgruppe, Gehölzjungung flächig, Junge Heckenpflanzung
- 62 Gehölz auf feuchten bis nassen Standorten, Gewässerbegleitgehölz
- 63 Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe (nadelholzdominiert oder laubholzdominiert)
- 65 Gehölzkultur mit Obstbäumen oder Weihnachtsbäumen
- 71 Wirtschaftswald, Forst, Altbestand, Aufforstung/Naturverjüngung, Jungwuchs/Dickung, Stangenwald, jeweils mit laub- bzw. nadelholzdominierten Beständen, Mischwälder
- 72 Naturnahe Wälder auf mittleren, feuchten und Sonderstandorten
- 74 Himbeer- und Brombeergestrüpp, Pioniergehölz-Vorwald
- 81 Kiesgrube (in Betrieb)
- 83 Flächen der Wasserwirtschaft und Stromwirtschaft
- 91 Siedlungsflächen: Wohnbaunutzung verschiedener Ausprägung, gemischte Bauernutzung, Einzelgebäude
- 914 Flächen für gewerbliche / industrielle Nutzung
- 916 sonstige Siedlungs- und Lagerflächen
- 92 Verkehrsfläche, asphaltiert
- 922 Verkehrsflächen, wassergebunden befestigt
- 923 Wiesenweg, Grasweg, Waldweg, Lagerfläche unbefestigt
- 924 Bahngelände, Gleisanlagen
- 93 Freizeit-, Erholungs-, Grünfläche
- 94 sonstige bauliche Anlage
- Laubbaum, klein D<20
- Laubbaum, mittel D 20-50
- Laubbaum, groß D>50
- Laubbaum, sehr groß
- ▲ Nadelbaum, klein D<20
- ▲ Nadelbaum, mittel D 20-50
- ▲ Nadelbaum, groß D>50

4. Bestand: Biotoptypen

	BayNatSchG	FFH-LRT
Gewässer		
UJ Altwasser bzw. naturnahes Abbaugewässer mit Unterwasser- / Schwimmblattvegetation	13d	3150
Feuchtbereiche		
MF Flachmoor, Quellmoor	13d	
GF Pfeifengraswiese	13d	
GH Feuchtnassgrünland (meso-/eutroph)	13d	
GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, flächig	13d	
GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, linear	13d	
GG Großseggenried außerhalb der Verlandung	13d	6430
GR Landröhricht	13de	
VT Verlandungsvegetation an nicht geschützten Gewässern	13de	
VH Großröhricht innerhalb der Verlandung	13d	
VC Großseggenried der Verlandungszone	13d	
Offene Trocken- und/oder Magerstandorte		
GE Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (Doveide)	13e	
GE Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (Wiese, Mähweide)	13e	6510
GE Magere(r) Altgrasbestand / Grünlandbrüche	13e	6510
Naturnahe Wald- und Gehölzbiotope feuchter bis nasser Standorte		
WA Auwald	13d	
WC Sunnigwald	13d	
WC Feuchtwald	13d	
WN Gewässer-Begleitgehölz, linear	13e	
WG Feuchtbüsch	13de	
WR Ufergehölz naturnaher Fließgewässer	13de	
Waldgesellschaften auf trockenwarmen und weiteren Standorten		
WD Feldgehölz, naturnah	13e	
WH Hecke, naturnah	13e	
WM Mesophiles Gebüsch, naturnah	13e	
WL Gebüsch, Gehölz initial	13e	
ED Streuobstbestand	13e	
LE Laubbaum, SID>75	13e	
LA Allee/Baumreihe/Baumgruppe (alter Laubbaumbestand)		
LP Park, Hain, Grünanlage mit altem Baumbestand		

Erläuterungen der Maßnahmen (Teil 1)

2.1.4 Durchlauf der Wehre erhöhen, bzw. Ausleitungen drosseln
Ziel: Erhöhung der Restwassermenge in der Sempt zur Gewährleistung ihres Fließgewässercharakters (Breite, Tiefe, ...)
Maßnahme: Regulierung der Wasserentnahme aus dem Hauptarm der Sempt
Anwendung: an allen Stellen, an denen Wehre bzw. Ausleitungen kartiert wurden
Priorität: auf der gesamten Laufstrecke 3. Priorität

2.4.6 Pflege von Kopfweiden
Ziel: Erhalt eines autotypischen Landschaftsbildes
Maßnahme: - Kopfweiden in mehrjährigem Turnus schneiden
- das anfallende Schnittgut bevorzugt nachhaltig nutzen
Anwendung: an den Stellen, an denen Kopfweidenbestände kartiert wurden
Priorität: 3. Priorität

Geltungsbereich der Maßnahmen
Für das Planungsgebiet ist ein Überschwemmungsgebiet für den Bereich der Quelle bis Berglern vorgeschrieben. Dieses entspricht dem Geltungsbereich der Maßnahmen. Nördlich von Berglern sind keine Angaben zum Überschwemmungsgebiet vorhanden, weswegen hier der Geltungsbereich der Maßnahmen auf den wassersensiblen Bereich übertragen wird.
Für Inselflächen, die aufgrund ihrer Eigenschaften vom wassersensiblen Bereich ausgepart sind, werden Maßnahmen mit abgestufter Priorität definiert.

5. Planungsaussagen aus dem BayernNetz Natur-Projekt "Sempt/Schwilachtal"

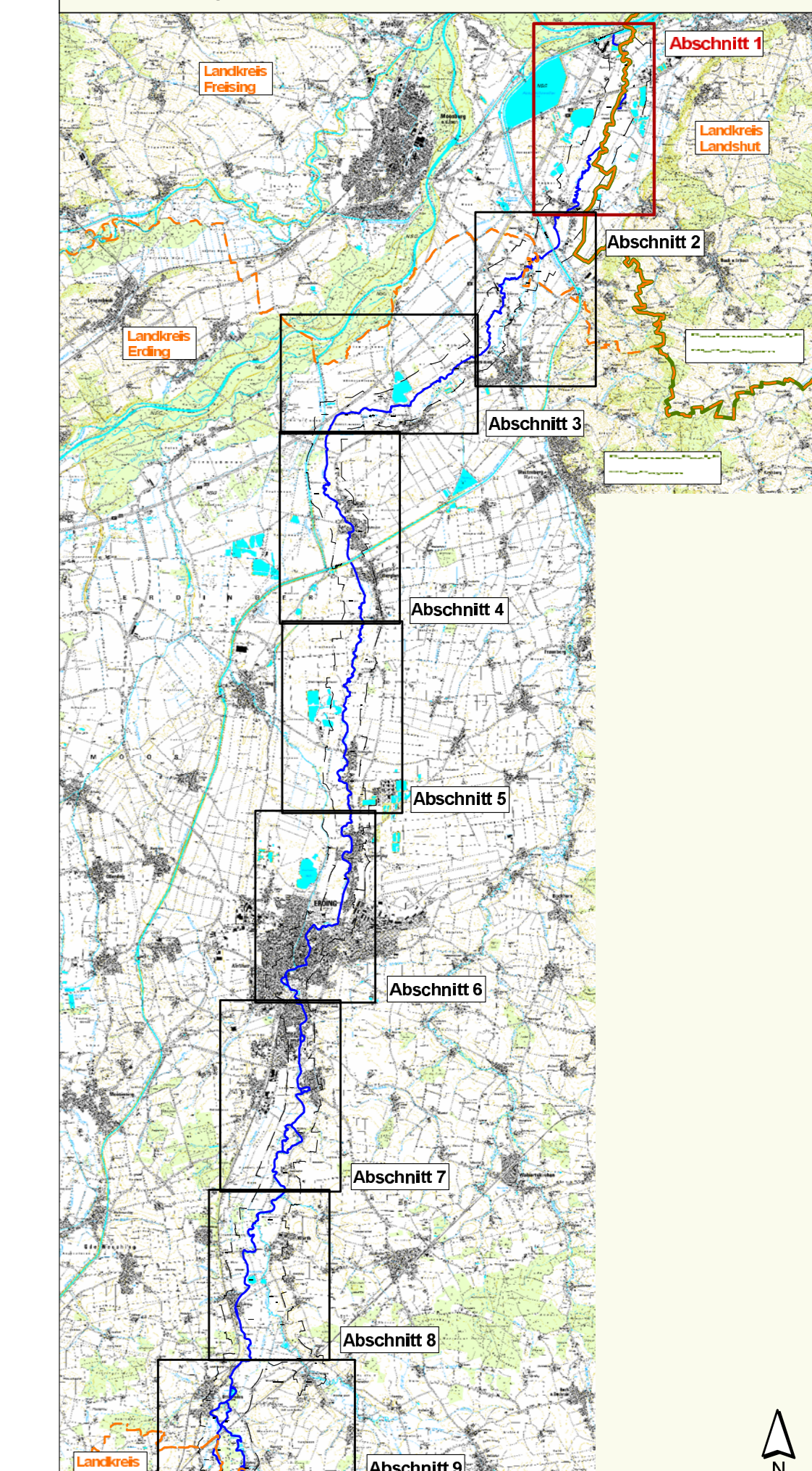
- Grenze des Projektgebietes
- Umgrenzung der Flächen, für die das Ziel "Ankauf durch Gemeinden oder Verbände" formuliert wurde
- Anlage von Flachwassermulden in oberster Priorität
- Anlage von Flachwassermulden in mittlerer Priorität
- Anlage von Flachwassermulden in unterster Priorität

6. Sonstiges

- Grenze des Planungsgebietes
- Grenze des wassersensiblen Bereiches
- vorläufiges Überschwemmungsgebiet, Stand August 2005
- Flurstücksgrenze
- Biotopfläche laut amtlicher Biotopkartierung Bayern (Flachland)
- Flächen im Besitz des Freistaates Bayern, verwaltet von der Wasserwirtschaftsverwaltung
- wassersensibler Bereich (innerhalb des Planungsgebietes)
- Nachrichtliche Übernahme des Geltungsbereiches des Gewässerentwicklungsplanes für die Große und Kleine Sempt im Planungsgebiet
- ▲ Querbauwerk, gut durchgängig in beide Richtungen
- ▲ Querbauwerk, grundsätzlich in beide Richtungen durchgängig
- ▲ Querbauwerk, Durchgängigkeit stark eingeschränkt
- ▲ Keine Information über die Durchgängigkeit vorliegend
- ↑ Fließrichtungspfeil
- x Flusskilometrierung

Datenquellen:
1. Informationssystem Wasserwirtschaft der Bayer. Wasserwirtschaftsverwaltung
2. Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes
Nutzungserlaubnis vom 06.12.2000, AZ.: VM 3860 B - 4562

Übersichtsplan M 1 : 125.000



Wasserwirtschaftsamt Freising

Entwicklungsplan Gewässer



NARR RIST TÜRK
Narr - Rist - Türk
Landschaftsarchitektur
Landschaftsarchitektur
Landschaftsarchitektur

Vorbereitet:	Gewässer II, Ordnung, Sempt Fluss-km 00,000 bis 48,300 Gewässer III, Ordnung Forstlanger Sempt Fluss-km 00,000 bis 02,300 Gewässer III, Ordnung, Schwilach Fluss-km 00,000 bis 04,600	Arbeits- num: 5
Landkreis:	Freising, Erding	Plan-Nr.: 4.1
Gemeinden:	Berglern, Brückberg, Buch a. Erbach, Eching, Eiting, Erding, Freising, Freinberg, Langenbach, Langenreiting, Markt Schwaben, Moosburg a. d. Isar, Ottenhofen, Pastetten, Wang, Worth	
Maßstab:	M 1 : 5.000	Ausgabe zum Erst- Entwurf:
Entwurfsverfasser:	Entwicklungsziele u. Maßnahmenhinweise Abschnitt 1	Datum, Name
06. Juli 2006		entworfen gezeichnet geprüft
Datum	Unterschrift	Oktober 2005, Paalik Juni 2006, Paalik Juni 2006, Narr